Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Prolog: Prolog

Prolog

Ich packe das wichtigste meiner Sachen in meine große Reisetasche. Sehe ein letztes Mal nach, ob ich wirklich alles habe. Ich seufze. Ich habe meine Sachen komplett gepackt und alles ist nun geklärt, die Flugtickets sind bezahlt und liegen bei Sasori, damit niemand sie findet, bis es in wenigen Stunden soweit ist und ich sie verwende. Meine Gedanken drehen sich immer wieder im Kreis. Meine Gefühle sind ein einziges Chaos. Wut, Enttäuschung, Trauer, Schuldgefühle, Unsicherheit... Alles nur ein Fragment meines Inneren. Ich weiß nicht was gerade überwiegt die Enttäuschung oder die Wut auf meine Eltern. Jene Menschen, die gesagt haben wir können alles gemeinsam schaffen und dann fallen sie mir so in den Rücken. Das, was ich nun vorhabe, ist gewiss keine Kurzschlussreaktion. Ich habe lange darüber nachgedacht und doch bleibt ein kleiner Zweifel in mir, ob es keine andere Lösung gibt. Ich möchte das nicht so tun aber ich sehe auch keine andere Lösung mehr. Ich habe alles so oft hin und her gedreht habe mit Izuna gesprochen und meinen besten Freunden und doch kam ich zu keiner anderen Lösung. Am Ende hat ein Großteil meines Umfeldes mich zu einer Entscheidung gezwungen, die ich nicht treffen wollte. Ich bin jung aber ich werde nicht zulassen, dass sie ihm etwas antun. Ich gebe zu, dass es früh für Kinder ist, ich meine ich werde erst achtzehn aber ich übernehme die Verantwortung. Ich liebe das Leben in Izumi seit der ersten Sekunde.

Wenn ich dieses Haus heute verlasse, dann werde ich nicht mehr zurückkehren. Ich werde das Land verlassen und wenn alles klappt nicht mehr nach Japan zurückkehren. Ich hoffe Izuna kümmert sich um Sasuke, wenn ich nicht mehr da bin. Ich mache mir Sorgen um ihn, ich will ihn nicht zurücklassen. Wenn ich ihn doch nur mitnehmen könnte aber das geht nicht.... Ich ziehe den Reisverschluss der Tasche zu und gehe nach unten. Mein kleiner zehn Jahre alter Bruder springt und strahlt mich an und verabschiedet mich zu meinem längeren „Campingausflug.“ mit meinen besten Freunden und meiner Freundin. „Itachi, hast du endlich mit Izumi geredet? Ihr wisst, dass ihr nicht mehr viel Zeit habt.“ Als ob ich das nicht wüsste und ihr seid Schuld daran. „Ich weiß es ist keine leichte Entscheidung und ich bin froh, dass ihr diese getroffen habt. Ihr seid zu jung und habt noch euer ganzes Leben vor euch.“ „Ja es ist eine schwere Entscheidung.“ Antworte ich ihr und füge in Gedanken hinzu „Aber ich werde die Entscheidung nicht nach deinem Sinne treffen. Rede du nur weiter den anderen nach. Du zeigst mir nur erneut, dass du kein Rückgrat hast.“ Ich antworte ihr nicht auf ihre Frage, ob ich mit Izumi über die Abtreibung gesprochen habe. „Ich muss

gehen Haha sonst komme ich zu spät. Die Jungs warten auf mich.“ Meine ich nur und drehe mich um. „Ist gut aber denke bitte daran, dass ihr nächsten Montag den Termin in der Klinik habt. Ich wünsche euch viel Spaß und Grüße mir Deidara und Sasori natürlich auch Izumi.“ Ich nicke nur, wuschle meinem kleinen Bruder noch ein letztes Mal durch die Haare und sage ihm, dass ich ihn liebe. Am liebsten hätte ich ihn ganz festgedrückt und am liebsten würde ich weinen aber ich darf mir nichts anmerken lassen. Ich gehe durch die Tür und schließe sie für immer hinter mir. Ich werde nicht mehr in dieses Haus zurückkehren und das ist eure Schuld. Ihr habt mich dazu gezwungen und nun müsst ihr mit den Konsequenzen leben.